

# Ein Tag im Leben der Hasenjury

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **22 (2009)**

Heft 12

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-123929>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**EIN TAG IM LEBEN DER HASENJURY**

Vormittags geht es los: Jede Jurorin, jeder Juror verteidigt seine, ihre Nomination. Noch ist die Debatte verhalten. Nach dem Mittagessen kennt man sich besser und steigt beherzt in die Diskussion ein. Von rund der Hälfte der Projekte verabschiedet sich eine Jury meist rasch. Gut einen Viertel der Arbeiten erwägt sie, schliesst sie dann aus. Zur Sache geht es beim letzten Viertel: Der beste Bau, das klügste Objekt, der schönste Park? Gegen 18 Uhr fallen die Entscheide: Gold, Silber, Bronze, Anerkennungen. Und noch jedes Jahr waren Überraschungen dabei. RM, Fotos: Marion Nitsch

**JURY ARCHITEKTUR**

- > Ariane Widmer Pham, Architektin und Planerin, Lausanne
- > Martino Pedrozzi, Architekt und Gewinner Silberner Hase 2008, Mendrisio
- > Hubertus Adam, Kunsthistoriker, Publizist und Redaktor Archithese, Zürich
- > Rainer Weitschies, leitender Architekt Atelier Peter Zumthor, Haldenstein
- > Harry Gugger, Architekt, Partner Herzog & de Meuron und Professor EPFL, Basel
- > Rahel Marti, Redaktorin Hochparterre (Sekretärin ohne Stimmrecht)
- > Sandra Steffan, Redaktorin Schweizer Fernsehen (Beobachterin ohne Stimmrecht)

**JURY DESIGN**

- > Nicole Kind, Leiterin Studienbereich Industrial Design ZHdK, Zürich
- > Simon Husslein, Partner Studio Hannes Wettstein, Zürich
- > Anna Blattert und Daniel Gafner, Postfossil, Gewinner Bronzener Hase 2008, Zürich
- > Jörg Boner, Produktdesigner, Dozent ECAL, Zürich
- > Remo Derungs, Gasser Derungs Innenarchitekturen, Zürich
- > Meret Ernst, Redaktorin Hochparterre (Sekretärin ohne Stimmrecht)
- > Sandra Steffan, Redaktorin Schweizer Fernsehen (Beobachterin ohne Stimmrecht)

**JURY LANDSCHAFTSARCHITEKTUR**

- > Pascale Akkerman, Xeros Landschaftsarchitektur, Bern
- > Markus Birchler, Stadt Raum Verkehr, Zürich
- > Christian Lenzin, Berchtold.Lenzin Landschaftsarchitekten, Liestal und Zürich
- > Raphael Gloor, Zschokke & Gloor Landschaftsarchitekten, Rapperswil-Jona
- > Christoph Hüsler, Hüsler & Associés, Lausanne
- > Werner Huber, Redaktor Hochparterre (Sekretär ohne Stimmrecht)
- > Jürg Gautschi, Redaktor Schweizer Fernsehen (Beobachter ohne Stimmrecht)



^ Rahel Marti.

∨ Harry Gugger.



∨ Rainer Weitschies.



> Ariane Widmer Pham und Martino Pedrozzi.



∨ Nicole Kind.



∨ Simon Husslein.



> Mit vollem Körpereinsatz testet die Designjury.



< Jörg Boner.



> Jürg Gautschi.



> Meret Ernst.



∨ Werner Huber und Pascale Akkerman.



^ Anna Blattert und Daniel Gafner.



^ Remo Derungs und Sandra Steffan.



<Hubertus Adam.

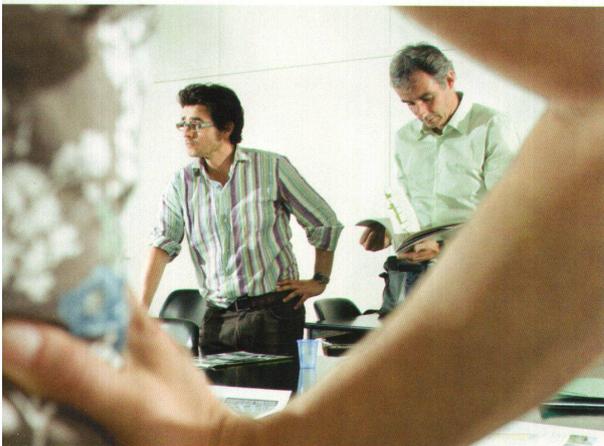


^In der Debatte: Die Architektur-Jury im Zürcher Cabaret Voltaire.

>Raphael Gloor.



<Markus Birchler.



^Christoph Hüsler und Christian Lenzin von der Landschaftsarchitekturjury.



«Licht inszeniert den Charakter eines Raumes und verleiht ihm eine individuelle Aura.»

Albert Steffen | LICHTHALLE AG

**RIBAG**

[www.ribag-licht.com](http://www.ribag-licht.com)